

Ambulantes Operieren im Gesundheitszentrum St. Johannes Hospital

Vier Jahre, nachdem die Landesregierung das St. Johannes-Hospital schloss, können hier jetzt wieder Operationen stattfinden: Am 1. Juli eröffnet das Gemeinschaftskrankenhaus im „Gesundheitszentrum St. Johannes Hospital“ sein Ambulantes OP-Zentrum, das zunächst vom Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, von der Gynäkologie und der Gefäßchirurgie genutzt wird.

„Wir gewinnen so an Flexibilität, so dass sich die Wartezeiten auf eine Operation verkürzen“, erläutert OP-Manager Dr. Stefan Orłowski. Außerdem ließen sich ambulante Eingriffe besser zeitgetaktet planen, so dass die vereinbarten Termine verlässlicher eingehalten würden. Ein zentraler Monitor zeigt an, wo sich welcher Patient gerade befindet: Dr. Orłowski: „Das erspart Telefonate und trägt dazu bei, Verzögerungen zu vermeiden.“

Die beiden OP-Säle waren noch in gutem Zustand, darum herum sind freundlich gestaltete und mit moderner Technik ausgestattete Räume entstanden: die

Anmeldung, zwei Warteräume, eine Patientenumkleide, ein Nachbetreuungsraum zur postoperativen Überwachung, ein Besprechungszimmer für das Abschlussgespräch mit dem Arzt, ein Anästhesiearbeitsraum und ein Sozialraum fürs Personal. Insgesamt wurden 450.000 Euro investiert.

Für den Patienten bietet die Anbindung des Ambulanten OP-Zentrums ans Gemeinschaftskrankenhaus – auch über komplette EDV-Vernetzung – eine hochwertige ambulante Betreuung mit der Sicherheit, dass er bei Bedarf im Haus St. Petrus oder St. Elisabeth stationär aufgenommen werden kann. Mit dem Ambulanten OP-Zentrum stehen jetzt alle drei Säulen des Gesundheitszentrums St. Johannes Hospital: Neben einer Dependence der LVR-Klinik Bonn beherbergt das Haus inzwischen auch fünf Praxen in seinem Facharztzentrum. Als nächstes entsteht eine Cafeteria.